

Keine „Guidance“ für September: eine Pause, ein Aussetzen oder eine Erhöhung?

von François Rimeu, Senior Strategist, La Française AM

Es wird erwartet, dass die Europäische Zentralbank (EZB) ihre Zinssätze auf der Juli-Sitzung um 25 Basispunkte (Bp) anheben wird.

Unsere Erwartungen:

- Die EZB wird ihre Leitzinsen um 25 Basispunkte anheben und damit den Einlagensatz auf 3,75 % und den Refi-Satz auf 4,25 % erhöhen.
- Der EZB-Rat wird seinen "von Sitzung-zu-Sitzung-Ansatz" beibehalten und eventuell die Zinserhöhungen im September pausieren, da die Daten seit der Juni-Sitzung zeigen, dass die Wirtschaft der Eurozone an Schwung verliert und die Inflation im Juni den dritten Monat in Folge gesunken ist.
- Präsidentin Lagarde wird darauf hinweisen, dass der geldpolitische Kurs für September von neuen Daten und der aktualisierten Bewertung der Wirtschaftsprojektionen abhängt.
- Von Christine Lagarde wird erwartet, dass die EZB die Leitzinsen für einen längeren Zeitraum im restriktiven Bereich belassen wird, um die anhaltende Inflation zu durchbrechen.
- Die EZB wird die Forward Guidance für das Pandemic Emergency Purchase Programme (PEPP) unverändert lassen; fällig werdende Wertpapiere werden mindestens bis Ende 2024 flexibel reinvestiert. Präsidentin Lagarde wird unserer Meinung nach darauf hinweisen, dass die EZB zum jetzigen Zeitpunkt weder ein vorzeitiges Ende der PEPP-Reinvestitionen in Erwägung zieht, noch den direkten Verkauf von Anleihen in ihrer Bilanz diskutiert, um die quantitative Straffung zu beschleunigen – trotz einiger jüngster Äußerungen hawkischer EZB-Mitglieder

Insgesamt erwarten wir, dass die EZB ihre Strategie des „datenabhängigen Ansatzes und der sitzungsbezogenen Optionalität“ fortsetzen wird, wenn sich der EZB-Rat den potenziellen Höchstkursen nähert. Es ist unwahrscheinlich, dass Präsidentin Lagarde sich im Voraus auf eine explizite Orientierung für September und darüber hinaus festlegen wird. Sie dürfte jedoch darauf hinweisen, dass der Straffungszyklus der EZB noch nicht abgeschlossen ist. Nichtsdestotrotz könnte die Kommunikation der EZB ausgewogener ausfallen, insbesondere nach den überraschend dovishen Kommentaren zweier EZB-Mitglieder (Klaas Knot und Joachim Nagel). Folglich könnte diese Sitzung die Euro-Währung und die Zinssätze in der Eurozone leicht nach unten drücken.

La Française Pressekontakt

La Française Systematic Asset Management GmbH
Bianca Tomlinson
Neue Mainzer Straße 80
60311 Frankfurt
Tel. +49 (0)69 975743 03



btomlinson@la-francaise.com

<https://www.la-francaise-systematic-am.com>

Heidi Rauen +49 69 339978 13 | hrauen@dolphinvest.eu

Disclaimer

Dieser Kommentar dient ausschließlich zu Informations- und Bildungszwecken und ist nicht als Prognose, Research-Produkt oder Anlageberatung gedacht und sollte auch nicht als solche verstanden werden. Er stellt weder eine Anlageberatung noch ein Angebot, eine Aufforderung oder eine Empfehlung dar, in bestimmte Anlagen zu investieren oder eine Anlagestrategie zu verfolgen. Die Wertentwicklung in der Vergangenheit ist kein Indikator für die zukünftige Wertentwicklung. Die von der La Française Gruppe geäußerten Meinungen beruhen auf den aktuellen Marktbedingungen und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern. Diese Meinungen können von denen anderer Anlageexperten abweichen.

Herausgegeben von La Française AM Finance Services mit Hauptsitz in 128 boulevard Raspail, 75006 Paris, Frankreich, einem von der Autorité de Contrôle Prudentiel als Wertpapierdienstleistungsunternehmen regulierten Unternehmen, Nr. 18673 X, einer Tochtergesellschaft von La Française. La Française Asset Management wurde von der AMF unter der Nr. GP97076 am 1. Juli 1997 zugelassen.